

BasisBibel
Das Neue Testament
und die Psalmen

www.basisbibel.de

Mit dem Neuen Testament und den Psalmen liegt erst ein Teil der Bibel in der Übersetzung der BasisBibel vor. Die Übersetzung des Alten Testaments folgt.

BasisBibel. Das Neue Testament und die Psalmen
3. korrigierter Druck
Copyright © 2012
Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Blau ISBN 978-3-438-00974-6
Petrol ISBN 978-3-438-00975-3
Hellgrün ISBN 978-3-438-00976-0
Lila ISBN 978-3-438-00977-7
Gelb ISBN 978-3-438-00978-4

Umschlaggestaltung, Konzeption und
Gestaltung der Themenseiten: gobasil GmbH, Hamburg
Satz und Gestaltung des Bibeltextes:
Gute Botschafter GmbH, Haltern am See
Gesamtherstellung: CPI – Clausen & Bosse, Leck

Alle Rechte vorbehalten
Printed in Germany

10.2015

Die Evangelien

- 9 Die Gute Nachricht nach Matthäus
- 155 Die Gute Nachricht nach Markus
- 247 Die Gute Nachricht nach Lukas
- 407 Die Gute Nachricht nach Johannes

531 Die Geschichte der Apostel

Die Briefe von Paulus

- 679 Der Brief an die Römer
- 745 Der erste Brief an die Korinther
- 809 Der zweite Brief an die Korinther
- 851 Der Brief an die Galater
- 875 Der Brief an die Epheser
- 899 Der Brief an die Philipper
- 917 Der Brief an die Kolosser
- 933 Der erste Brief an die Thessalonicher
- 949 Der zweite Brief an die Thessalonicher
- 959 Der erste Brief an Timotheus
- 979 Der zweite Brief an Timotheus
- 991 Der Brief an Titus
- 999 Der Brief an Philemon

Die übrigen Briefe

- 1005 Der Brief an die Hebräer
- 1051 Der Brief von Jakobus
- 1069 Der erste Brief von Petrus
- 1087 Der zweite Brief von Petrus
- 1101 Der erste Brief von Johannes
- 1121 Der zweite Brief von Johannes
- 1127 Der dritte Brief von Johannes
- 1131 Der Brief von Judas

1139 Die Offenbarung an Johannes

1 Die Psalmen

- 1* Landkarten
- 7* Nachwort

Das Neue Testament

Abendmahl	382
Advent	730
Atempause	56
Befreiung/Befreien	868
Ehe	764
Engel	588
Fasten	164
Freundschaft	1104
Friede	522
Gebet	28
Geist	786
Gerechtigkeit	22
Glaube	692
Himmelfahrt	532
Karfreitag	238
Kinder	206
Krankheit	430
Liebe	790
Mut/Ermutigung	548
Ökumene	886
Ostern	398
Pfingsten	536
Schöpfung	920
Sterben/Tod	1180
Taufe	154
Trost	500
Vergebung	348
Vertrauen	254
Weihnachten	258

Die Psalmen

Dank	204
Durst/Durststrecke	96
Finsternis	136
Freude	196
Hirte	36
Vergänglichkeit	62
Zuflucht	74

Die Gute Nachricht nach Matthäus

Die Vorgeschichte des Auftretens von Jesus

Der Stammbaum von Jesus

1 ¹ Das Buch vom **Ursprung** und der Geschichte von Jesus **Christus**, der ein **Sohn** Davids und ein Sohn Abrahams war.

² Abraham war der Vater von Isaak, Isaak von Jakob,

Jakob von Juda und seinen Brüdern.

³ Juda war der Vater von Perez und Serach – ihre Mutter war Tamar –, Perez von Hezron, Hezron von Ram.

⁴ Ram war der Vater von Amminadab, Amminadab von Nachschon, Nachschon von Salmon.

⁵ Salmon war der Vater von Boas – seine Mutter war Rahab –, Boas war der Vater von Obed – seine Mutter war Rut –, Obed von Isai.

⁶ Isai von David, dem König.

David war der Vater von Salomo – seine Mutter war die Frau von Urija –,

⁷ Salomo von Rehabeam, Rehabeam von Abija,

Abija von Asa,

⁸ Asa von Joschafat, Joschafat von Joram, Joram von Usija,

_Ursprung:
Griechisch »Genesis«; Vers 1 bezieht sich – in Anspielung auf das erste Buch Mose, das den Titel »Genesis« trägt – zunächst auf den Abschnitt 1,2-25. Er dient aber zugleich auch als Überschrift für das ganze Buch.

_Christus:
Wörtlich »der Gesalbte«. Bezeichnet ursprünglich den durch Salbung im Auftrag Gottes eingesetzten König Israels, dann den von Gott versprochenen Retter für die Menschen.

_Sohn: Der Begriff bezeichnet sowohl das leibliche Kind als auch jemand, der einem Menschen in besonderer Weise nahe steht.

_Babylonische Gefangenschaft:

Meint die Zeit zwischen 587 und 538 v. Chr., in der ein Teil des Volkes Israel in Babylonien im Exil leben musste.

_Christus:

Wörtlich »der Gesalbte«. Bezeichnet ursprünglich den durch Salbung im Auftrag Gottes eingesetzten König Israels, dann den von Gott versprochenen Retter für die Menschen.

_Geburt: griechisch »Genesis«. Hier steht im Griechischen in Anlehnung an das erste Buch der Bibel (1 Mose bzw. Genesis) derselbe Begriff wie schon in Vers 1.

_aus: Die ungewöhnliche Formulierung weist auf die besonderen Umstände des Schwanger-Werdens hin.

_Heiliger Geist:

Geist Gottes, der im Menschen wohnt und wirkt.

⁹ Usija von Jotam,

Jotam von Ahas,

Ahas von Hiskija,

¹⁰ Hiskija von Manasse,

Manasse von Amon,

Amon von Joschija.

¹¹ Joschija war der Vater von Jojachin und seinen Brüdern.

Da kam die Wegführung in die **Babylonische Gefangenschaft**.

¹² Die Wegführung in die Babylonische Gefangenschaft war vorüber.

Jojachin war der Vater von Schealtiel,

Schealtiel von Serubbabel,

¹³ Serubbabel von Abihud,

Abihud von Eljakim,

Eljakim von Azor,

¹⁴ Azor von Zadok,

Zadok von Achim,

Achim von Eliud,

¹⁵ Eliud von Eleasar,

Eleasar von Mattan,

Mattan von Jakob,

¹⁶ Jakob von Josef.

Josef war der Mann von Maria.

Maria war die Mutter von Jesus,

der **Christus** genannt wird.

¹⁷ Alle Generationen zusammen sind:

von Abraham bis David

vierzehn Generationen,

von David bis zur Babylonischen Gefangenschaft

vierzehn Generationen,

von der Babylonischen Gefangenschaft

bis zu Christus

vierzehn Generationen.

Jesus ist Gottes Sohn

¹⁸ Zur **Geburt** von Jesus Christus kam es so:
Seine Mutter Maria war mit Josef verlobt.
Sie hatten noch nicht miteinander geschlafen.
Da stellte sich heraus,
dass Maria schwanger war –
aus dem **Heiligen Geist**.

¹⁹ Ihr Mann Josef hielt Gottes Gebote,
aber er wollte Maria nicht bloßstellen.
Ohne Aufsehen zu erregen,
wollte er sich von ihr trennen.

²⁰ Dazu war er entschlossen.

Sieh doch:

Ein **Engel** des Herrn erschien ihm im Traum
und sagte:

»Josef, du **Sohn** Davids,
habe keine Bedenken,
deine Frau Maria zu dir zu **nehmen!**
Denn das Kind, das sie erwartet,
ist aus dem Heiligen Geist.

²¹ Sie wird einen Sohn zur Welt bringen.

Du sollst ihm den Namen Jesus geben.

Denn er wird **sein Volk** retten:

Er befreit es von aller **Schuld**.«

²² Das alles geschah, damit in Erfüllung ging,
was der Herr durch den **Propheten gesagt** hat:

²³ »Seht doch!

Die Jungfrau wird schwanger werden

und einen Sohn bekommen.

Sein Name ist Immanuel.«

Das bedeutet: »Gott ist mit uns.«

²⁴ Josef wachte auf.

Er tat das,

was ihm der Engel des Herrn befohlen hatte:

Er nahm seine Frau zu sich.

_Engel: Das Wort
»Engel« kommt
vom griechischen
»angelos« und
bedeutet »Bote/
Gesandter«
Gottes.

_Sohn: Der
Begriff bezeichnet
sowohl das
leibliche Kind als
auch jemand, der
einem Menschen
in besonderer
Weise nahe steht.

_nehmen: Gemeint
ist: Maria
zu heiraten.

_sein Volk:
Gemeint ist das
Volk der Juden.

_Schuld: Das
Leben ohne Gott
und damit gegen
seinen Willen.

_Prophet: Mensch,
der verkündet,
was Gott in einer
bestimmten Situation
zu sagen hat.

_gesagt: Gemeint
ist der Prophet
Jesaja. vgl.
Jesaja 7,14.

_Gebet: Reden des Menschen mit Gott.

_Schriftgelehrte: Jüdische Theologen, deren Aufgabe das Studium und die Auslegung des Gesetzes war. Sie nahmen die biblischen Gebote sehr ernst.

_Christus: Wörtlich »der Gesalbte«. Bezeichnet ursprünglich den durch Salbung im Auftrag Gottes eingesetzten König Israels, dann den von Gott versprochenen Retter für die Menschen.

_Prophet: Mensch, der verkündet, was Gott in einer bestimmten Situation zu sagen hat.

25 Er schlief nicht mit Maria, bis sie ihren Sohn zur Welt brachte. Und er gab ihm den Namen Jesus.

Die Sterndeuter aus dem Osten

2 ¹ Jesus wurde in Betlehem in Judäa geboren zu der Zeit, als Herodes König war.

Sieh doch:

Es kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem.

² Sie fragten:

»Wo ist der neugeborene König der Juden? Denn wir haben seinen Stern im Osten gesehen. Wir sind gekommen, um ihn anzubeten.«

³ Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm alle in Jerusalem.

⁴ Er rief zu sich alle Priester und **Schriftgelehrten** des Volkes.

Er fragte sie:

»Wo soll der **Christus** geboren werden?«

⁵ Sie antworteten ihm:

»In Betlehem in Judäa!

Denn im Buch des **Propheten** steht:

⁶ »Du, Betlehem im Land Juda, du bist keineswegs die unbedeutendste unter den Städten in Juda.

Denn aus dir wird der Herrscher kommen, der mein Volk Israel wie ein Hirte führen soll.«

⁷ Später rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich. Er erkundigte sich bei ihnen genau nach der Zeit, wann der Stern erschienen war.

⁸ Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte:

»Geht und sucht überall nach dem Kind! Wenn ihr es findet, gebt mir Bescheid!

Dann will auch ich kommen
und es anbeten.«

⁹ Nachdem die Sterndeuter den König gehört hatten,
machten sie sich auf den Weg.

Und sieh doch:

Der Stern, den sie im Osten gesehen hatten,
ging vor ihnen her.

Dann blieb er stehen,
genau über der Stelle,
wo das Kind war.

¹⁰ Als sie den Stern sahen,
waren sie außer sich vor Freude.

¹¹ Sie gingen in das Haus
und sahen das Kind mit Maria, seiner Mutter.
Sie warfen sich vor ihm nieder
und beteten es an.

Dann öffneten sie die Kästen mit ihren Schätzen
und gaben ihm Geschenke:

Gold, **Weihrauch** und **Myrrhe**.

¹² Gott befahl ihnen im Traum:

»Geht nicht wieder zu Herodes!«

Deshalb kehrten sie auf einem anderen Weg
in ihr Land zurück.

Flucht nach Ägypten

¹³ Die Sterndeuter waren gegangen.

Sieh doch:

Ein **Engel** des Herrn erschien Josef im Traum
und sagte:

»Steh auf!

Nimm das Kind und seine Mutter
und flieh nach Ägypten!

Bleibe dort, bis ich es dir sage!

Denn Herodes wird das Kind suchen,
um es zu töten.«

_Weihrauch: Harz
eines bestimmten
Baums. Beim
Verbrennen
entsteht ein
kräftiger,
würziger Duft.

_Myrrhe: Duf-
tendes Harz
eines immer-
grünen Baums.

_Engel: Das Wort
»Engel« kommt
vom griechischen
»angelos« und
bedeutet »Bote/
Gesandter«
Gottes.

_Prophet: Mensch, der verkündet, was Gott in einer bestimmten Situation zu sagen hat.

_Rama: Name eines Ortes, der vermutlich in der Nähe von Betlehem lag. In Rama befand sich das Grab von Rahel.

_Rahel: Sie war die Frau von Jakob, dem Stammvater des Volkes Israel. Sie steht hier für die Frauen der Stadt.

_Engel: Das Wort »Engel« kommt vom griechischen »angelos« und bedeutet »Bote/Gesandter« Gottes.

¹⁴ Josef stand mitten in der Nacht auf, nahm das Kind und seine Mutter und zog mit ihnen nach Ägypten.
¹⁵ Dort blieb er bis zum Tod von Herodes. Dadurch ging in Erfüllung, was Gott durch den **Propheten** gesagt hat:
»Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.«

Herodes tötet die Kinder in Betlehem

¹⁶ Herodes merkte bald, dass ihn die Sterndeuter getäuscht hatten. Da wurde er sehr zornig. Er ließ alle Kinder in Betlehem und in der ganzen Umgebung töten: alle, die zwei Jahre und jünger waren. Das entsprach dem Zeitraum, den er von den Sterndeutern erfragt hatte.
¹⁷ So ging in Erfüllung, was Gott durch den **Propheten** Jeremia gesagt hat:
¹⁸ »Geschrei ist in **Rama** zu hören, Weinen und Klagen.
Rahel weint um ihre Kinder. Sie will sich nicht trösten lassen, denn die Kinder sind nicht mehr da.«

Rückkehr nach Nazaret

¹⁹ Herodes war gestorben. Sieh doch: Ein **Engel** des Herrn erschien Josef im Traum in Ägypten.
²⁰ Er sagte:
»Steh auf!
Nimm das Kind und seine Mutter und geh in das Land Israel! Denn es sind alle tot, die das Kind umbringen wollten.«

DIE PSALMEN

Die Psalmen

Erstes Buch: Psalm 1–41

Die Freude an Gottes Wort

1 ¹ Glücklich ist der Mensch,
der in dieser Weise lebt:

Er folgt nicht dem Vorbild der **Frevler**
und er betritt nicht den Weg der **Sünder**.

Mit Leuten, die über andere lästern,
setzt er sich nicht an einen Tisch.

² Vielmehr macht es ihm Freude,
in der **Heiligen Schrift** zu lesen.

Tag und Nacht denkt er darüber nach
und sagt Gottes Wort laut vor sich hin.

³ Er gleicht einem Baum,
der am Wasser gepflanzt ist.

Seine Früchte trägt er **zu seiner Zeit**
und seine Blätter welken nicht.

Alles, was er tut, gelingt ihm gut.

⁴ Ganz anders ist das bei den Frevlern:

Wirklich, sie gleichen der **Spreu**,
die der Wind vom Dreschplatz fegt.

⁵ Darum können die **Gewalttätigen**
vor dem Gericht nicht bestehen.

Und für die Sünder ist kein Platz
in der Gemeinde der Gerechten.

⁶ Ja, der HERR achtet auf den Weg,
den die **Gerechten** gehen.

Doch der Weg der Gewalttätigen
führt direkt in den Untergang.

_Frevler: Menschen, die sich über Gottes Gebote hinwegsetzen und ihre eigenen Interessen gewaltsam durchsetzen.

_Sünder: Menschen, deren Beziehung zu Gott gestört ist.

_Heilige Schrift: Im Judentum die »Tora«, die Weisung Gottes, wie sie in der Hebräischen Bibel steht.

_zu seiner Zeit: Biblischer Ausdruck dafür, dass der Baum Jahr für Jahr jeweils zur Erntezeit seine Früchte trägt.

_Spreu: Hülsen von Getreidekörnern, die beim Dreschen vom Wind davongetragen werden.

_Gewalttätige: Frevler, die ihre Interessen mit Gewalt durchsetzen.

_Gerechte: →

_Gerechte: Menschen, die Gottes Gebote befolgen und sich sozial verhalten.

_Gesalbter: Hebräisch »Messias«, bezeichnet den im Auftrag Gottes eingesetzten König Israels.

_Zion: Tempelberg von Jerusalem, später auch Bezeichnung für die ganze Stadt.

_sein König: Der zum König eingesetzte Messias verkündet jetzt, was Gott ihm zugesagt hat. Der hebräische Text formuliert in der Ich-Rede.

_geboren: Die Thronbesteigung wird als Geburtstag des Königs gefeiert. Gott hat ihn als seinen Sohn angenommen.

_Füße küssen: Geste der Unterwerfung gegenüber dem König (hebräischer Text berichtigt).

_glücklich: Stichwortverbindung zum Anfang von Psalm 1.

Gott und sein König

2 ¹ Warum sind die Völker in Aufruhr geraten?
Wozu schmieden die Nationen sinnlose Pläne?
² Die Könige der Welt erheben sich.

Und die Fürsten tun sich zusammen
gegen den HERRN und seinen **Gesalbten:**

³ »Lasst uns ihre Fesseln zerreißen!

Lasst uns ihre Stricke durchtrennen,
dann können wir das Joch abwerfen!«

⁴ Doch der im Himmel wohnt, lacht darüber.

Der HERR spottet über ihr Tun.

⁵ Aber wenn die Zeit gekommen ist,
wird er voller Zorn mit ihnen reden.

Mit seiner Wut wird er sie erschrecken:

⁶ »Ich selbst habe meinen König eingesetzt –
auf dem **Zion**, meinem heiligen Berg!«

⁷ Und **sein König** wird bekannt geben,
was der HERR beschlossen hat:

»Er sprach zu mir: Du bist mein Sohn!

Heute habe ich dich **geboren!**

⁸ Bitte mich nur darum!

So mache ich die fremden Völker zu deinem Besitz.
Sogar die fernsten Länder der Erde gebe ich dir
zum Eigentum.

⁹ Mit eisernem Herrscherstab sollst du sie zerschlagen.
Wie Tongefäße sollst du sie in Stücke schlagen.«

¹⁰ Darum, ihr Könige, kommt zur Einsicht!

Lasst euch warnen, ihr Herrscher der Welt!

¹¹ Unterwerft euch dem HERRN mit Furcht

¹² und küsst ihm die **Füße** mit Zittern!

Sonst könnte er zornig werden.

Und ihr würdet umkommen auf eurem Weg.

Denn nur zu leicht entflammt sein Zorn.

Glücklich sind alle, die bei ihm Zuflucht suchen!

Von Feinden bedroht

3 ¹ EIN PSALM, MIT DAVID VERBUNDEN.
DAMALS, ALS ER VOR SEINEM SOHN
ABSCHALOM FLIEHEN MUSSTE.

² HERR, ich kann meine Feinde nicht zählen!
So viele ziehen gegen mich zu Felde.

³ Es sind so viele, die von mir sagen:
»Der wird keine Hilfe finden bei Gott!« **SELA!**

⁴ Doch du, HERR, bist der **Schild**, der mich schützt.
Du wirst meine **Ehre** wiederherstellen,
sodass ich meinen Kopf erheben kann.

⁵ Mit lauter Stimme rief ich zum HERRN!
Da kam seine Antwort zu mir
von seinem heiligen Berg. **SELA!**

⁶ Ich legte mich nieder und schlief.
Als ich aufwachte, wusste ich:
Der HERR hält seine Hand über mich.

⁷ So fürchte ich mich nicht vor dem Volk –
vor Zehntausenden, die mich umringen.

⁸ Steh auf, HERR! Hilf mir doch, mein Gott!
Ja, allen meinen Feinden zerschlägst du den **Kiefer**
und den **Frevlern** zertrümmerst du die **Zähne**.

⁹ Beim HERRN findet sich Hilfe.
Sprich deinen Segen über dein Volk. **SELA!**

_damals: Abschalom rief zum Aufstand gegen seinen Vater und führte ein israelitisches Heer nach Jerusalem, vgl. 2. Samuel 15.

_Sela: Zeichen zum Atemholen.

_Schild: Abwehrwaffe in der Schlacht und Sinnbild für Gottes Schutz.

_Ehre: Im Hintergrund steht ein Gerichtsverfahren, in dem Gott einen Freispruch für den Beter erwirkt.

_Kiefer, Zähne: Bildworte, die den Feind als Raubtier erscheinen lassen. Gott macht seine »Angriffswaffen« unschädlich.

_Frevler: Menschen, die sich über Gottes Gebote hinwegsetzen und ihre eigenen Interessen gewaltsam durchsetzen.

_Sela: Zeichen zum Atemholen.

_zum HERRN hören: Fromme, die sich zu Gott und zu seiner Gemeinschaft halten.

_Opfergabe: Eine Gabe für Gott als Zeichen des Danks oder der Bitte. Das Opfer, das auf dem Altar verbrannt wird, schafft Gemeinschaft mit Gott.

_fehlt uns sehr: Die Leute beklagen, dass sie die Gegenwart Gottes nicht mehr erfahren (hebräischer Text berichtigt).

_Frieden: Hebräisch »Schalom«, bedeutet umfassendes Glück und Wohlergehen des Einzelnen und der Gemeinschaft.

Von der Enge in die Weite

4 ¹ FÜR DEN CHORLEITER.
ZUR MUSIK VON SAITENINSTRUMENTEN.
EIN PSALM, MIT DAVID VERBUNDEN.

² Wenn ich rufe, gib mir doch Antwort,
Gott, der du mir zum Recht verhilfst!

Als ich in die Enge getrieben war,
hast du mir weiten Raum verschafft.

Hab Erbarmen und höre mein Gebet!

³ Wie lange noch, ihr einflussreichen Leute,
wollt ihr meine Ehre in den Schmutz ziehen?

Ihr liebt doch nur haltloses Geschwätz!

Ihr sucht nach immer neuen Lügen! SELA!

⁴ Seht es doch ein:

Wer **zum HERRN gehört**, dem hilft er wunderbar.

Wenn ich zu ihm rufe, hört mich der HERR!

⁵ Euer Zorn soll jetzt nicht dazu führen,
dass ihr noch mehr Schuld auf euch ladet!

Denkt besser noch einmal darüber nach,

wenn ihr zu Bett geht, und schweigt! SELA!

⁶ Bringt **Opfergaben**, die ehrlich gemeint sind!

Setzt euer Vertrauen doch auf den HERRN!

⁷ Viele hört man klagen:

»Von wem können wir noch Gutes erfahren?

Ach, HERR, das Leuchten deines Angesichts

fehlt uns sehr!«

⁸ Doch mein Herz hast du mit Freude beschenkt.

Ich freue mich mehr als die Leute damals,

als sie Korn und Most noch in Fülle hatten.

⁹ In **Frieden** kann ich schlafen gehen.

Denn du allein, HERR, sorgst dafür,

dass ich hier sicher wohnen kann.